

IWAN WYRPAJEW: «GENESIS NR. 2»

## ERSCHAFFUNG DER WELT

**Der russische Autor Iwan Wyrpajew hat die Schöpfungsgeschichte neu erdacht. Sein Gott ist ein Atheist und dessen Welt sinnfreies Stückwerk.**

Von Charlotte Staehelin

Nein, was dieser Gott behauptet, kann nicht stimmen. Dass er einen nassen Lappen genommen und alles «bis hin zu den Grundbegriffen, bis zum letzten Gegenstand» weggewischt und ausgelöscht habe. «Bei mir im Inneren, im Inneren meines Kopfes ist so viel, so viele verschiedene Zahlen und Bilder, und Lebertran und Gehirn und Musik, so viel, dass man das nicht einfach mit einem Mal wegwischen kann», begehrt die ehemalige Mathematiklehrerin Antonina Welikanowa (Franziska Dick) auf: «Ich habe Beweise für viele mathematische Theoreme und die Ungleichheitstheorie.»

Doch ist beim Dramenautor Iwan Wyrpajew Widerstand zwecklos. Sein Gott (gespielt von Wowo Habdank) ist ein gnadenloser Atheist in orientalisch anmutenden Gewändern, der Sinnzusammenhänge verbal zersetzt oder brachial zerstört. Der 35-jährige sibirische Schauspieler, Regisseur und Autor, der mit seiner eigenen Truppe sehr erfolgreich in Moskau arbeitet, denkt mit «Genesis

Nr. 2» die Schöpfung noch einmal neu. Die Welt, die er erschafft, ist fragmentarisch; voll Widerspruch und Fragezeichen.

Das beginnt bereits bei der abenteuerlichen Entstehung des Textes: Glaubt man dem Prolog des Autors, stammen grosse Teile des Stückes, das in der Regie von Katarina Gaub an den Sophiensäulen Berlin uraufgeführt wurde und jetzt nach Zürich kommt, aus der Feder der schizophrenen Moskauer Psychiatriepatientin Antonina Welikanowa. Wyrpajew mixt Textkommentare, Briefe, Regieanweisungen und Liedpassagen unter das szenische Material der Welikanowa. Doch ist die reale Existenz der Ko-Autorin umstritten. Unseren Informationen zufolge ist die Figur frei erfunden. Es gibt dazu jedoch unterschiedliche Meinungen. Und so geht Wyrpajews kluges Vexierspiel voll auf: Wie die Genese der Welt, so bleibt auch die Genese des Textes ein Geheimnis.

**Zürich, Theater Winkelwiese**Do 14.5. (Premiere), Fr 15.5., 20:30 Uhr; So 17.5., 17 Uhr.  
Weitere Aufführungen bis Sa 23.5.

Im Wortduell: Patientin und Gott im Arztkittel.